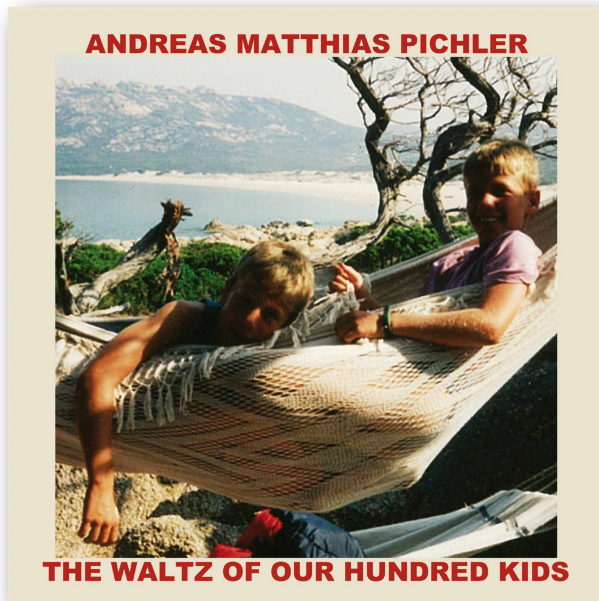


TRAUMTON Records

Grunewaldstr. 9 D-13597 Berlin Germany

030 331 93 50
info@traumton.de
www.traumton.de



VÖ 06. Juni 2014

Andreas Matthias Pichler The Waltz Of Our Hundred Kids

**Andreas Pichler: vocals, banjo, drums
Matthias Pichler: vocals, bass**

indigo cd 987502
upc 705304**460726**
file under: jazz

INDIGO Musik GmbH D/A
MUSIKVERTRIEB AG CH
LAVIAL Benelux

Andreas Matthias Pichler - The Waltz Of Our Hundred Kids

Wo genau verlaufen die Grenzen zwischen Jazz auf der einen und Folk, Rock und Pop auf der anderen Seite? Worin genau unterscheiden sich amerikanische Traditionen von den musikalischen Überlieferungen Europas? Und was macht die Alpengipfel anders als die Mountain Tops der Rocky Mountains? All diese Fragen drängen sich auf, wenn man das Debütalbum der Pichler-Brüder hört.

In Österreich gelten die Rhythmus-Zwillinge Andreas und Matthias Pichler längst als Geheimtipp der nationalen Jazz-Szene. Wolfgang Muthspiel wurde nicht müde, die 1981 in Tirol geborenen Zwillinge über den grünen Klee zu loben, als sie ihm 2005 auf seinem Album „Bright Size“ und drei Jahre später nochmals auf „Earth Mountain“ den Rücken stärkten, denn ihre musikantische Fabulierlust führte den Gitarristen zu ganz neuen Horizonten. In New York reicherten die Pichlers ihren Jazz-Fundus aus erster Hand an. Mittlerweile haben die beiden verwegenen Klangabenteurer die Gipfel der Tiroler Alpen gegen die Straßenschluchten von Berlin eingetauscht. Unentwegt in Europa und Amerika unterwegs, lasen sie jeweils auf, was sie am Wegesrand fanden, um all das auf ihrer eigenen, akzentuiert beiläufigen Spielweise auszukippen.

Schon als Kleinkinder haben die Pichlers zusammen musiziert. Oder sollte man besser sagen, die unendlichen Weiten des Klanguniversums mit selbstgebauten Instrumenten und einem Resonanzkörper wie der Badewanne ausprobiert? In ihrer bisherigen Laufbahn haben sie beileibe nicht nur immer gemeinsam auf der Bühne oder im Studio gestanden, doch am stärksten sind sie stets im symbiotischen Doppelpack, weil sie dann wieder von jenem unerschrockenen Geist à la Tom Sawyer und Huck Finn befallen werden, der sie in den Tagen der Kindheit über alle Vorgaben der Erwachsenen hinauswachsen ließ.

So können sie etwas wagen, was bei den meisten europäischen Jazzmusikern unweigerlich in die Hosen geht. Ähnlich ihren Brüdern im Geiste, den amerikanischen Wood Brothers, nutzen sie ihren akkumulierten Jazz-Background, um ein Song-Album zu machen. Mit „Songs“ ist keine Sammlung tatsächlicher oder vermeintlicher Jazz-Standards gemeint, sondern das, was man ganz unvoreingenommen mit Singen verbindet. Ein musikalischer Urimpuls, der sich in keinen Genre-Käfig sperren lässt.

Im Bauchladen ihrer gemeinsamen Erinnerung kramten sie alle nur denkbaren Einflüsse zusammen, um sie zu Songperlen zu montieren, die diese je nach Lichteinfall ganz unterschiedlich schimmern lässt. Jeder Vergleich wäre eine Unterstellung, denn was die Pichler-Twins da hinlegen, ist beispiellos, aber gewollte oder ungewollte Parallelen zu Spain, Jesse Harris, The Sea & Cake, den Wood Brothers und gar den besseren Zeiten von Simon & Garfunkel sind nicht zu überhören.

Amerikanische Folk-Tradition, Kirchenlieder von beiden Seiten des großen Teichs, Barockmusik, Kinderlieder, Alpenfolklore, No Depression, Jazz, der frühe Postrock – all das und noch viel mehr hinterließ Spuren in den Song-Hybriden von Andreas Matthias Pichler, die in ihrem Projektnamen auf das obligatorische „und“ verzichten. Nichts davon drängt sich je in den Vordergrund, alles entfaltet sich wie ein Aroma über den Songs, das bei jedem Hörer andere Assoziationen auszulösen vermag. Die verbindenden Elemente der höchst unterschiedlichen, ausnahmslos auf Englisch vorgetragene Songs sind die englische Sprache und das hohe Maß an doppelt individuellem Feingefühl, das die beiden Jungs hier an den Tag legen. Es mag an ihrer Herkunft liegen, dass sie zwar Einflüsse aufblitzen lassen, aber grundsätzlich beeindruckend unbeeindruckt wirken.

Wie schon in ihrer Kindheit kommen Andreas Matthias Pichler mit einem ganz minimalistischen Instrumentarium aus. Andreas spielt Banjo und Schlagzeug, Matthias zupft und streicht den Bass, beide singen, fertig. Dass sich im Ohr des Hörers noch ganz andere Klänge manifestieren, liegt daran, dass die Zwillinge nicht nur unschuldig drauflos musizieren, sondern eben doch mit Meisterschaft, Augenmaß und Raffinesse zwischen Song und Arrangement unverwechselbare Einheiten herstellen. Ihre Fähigkeit, zwischen den Zeilen aus jedem Ton ein Höchstmaß an spontaner Expressivität rauszuholen, zeugt davon, dass sie Improvisatoren aller erster Güte sind.

„The Waltz Of Our Hundred Kids“ ist ein Jazzalbum ohne vordergründigen Jazz, ein Fachwerkhaus aus naturbelassenen Songs, dessen Zwischenräume mit urbanem Jazz ausgestopft sind, eine Kammwanderung der... kurz ein Album, dessen verbale Beschreibung immer nur auf einen hilflosen Spagat hinauslaufen muss. Gegen dieses Dilemma hilft nur eines: Hören, verinnerlichen und immer wieder hören.

Links:

Web: <http://andreasmatthiaspichler.com>

Bios



Matthias Pichler (Bass), geb. 1981 in Tirol, erhielt im Alter von sechs Jahren Trompetenunterricht und begann seine Ausbildung am Kontrabass im Alter von 15 Jahren am Tiroler Landeskonservatorium. 2000 verließ er Innsbruck, um in Linz an der Anton-Bruckner-Privatuniversität sein Jazzstudium, bei Adelhard Roidinger zu beginnen.

Während mehrerer mehrmonatiger New York Aufenthalte hatte er neben zahlreichen Auftritten die Möglichkeit, bei Bassisten wie John Patitucci, Larry Grenadier und Marc Johnson Unterricht zu nehmen. Es folgten Konzerte und internationale Tourneen mit Wolfgang Muthspiel, Attosphere, Maria Bill, Christof Dienz, XY-Band, GHO Orchestra, Jochen Rückert, Marc Copland, Nils Wogram, Louise Jensen, Dominykas und Petras Vysniauskas, Andromeda Mega Express Orchestra und vielen anderen Künstlern.

2004 erhielt er im Rahmen des Hans-Koller-Preises ein New York Stipendium und wurde 2006 „Sideman of the year“. 2010 gewann er den 1.Preis beim Internationalen Kontrabass Kongress „BASS2010“ in Berlin in der Kategorie Jazz.

Andreas Pichler (Schlagzeug), geb.1981 in Tirol, erhielt bereits im Alter von sechs Jahren Trompetenunterricht. Als junger Teenager wechselte Andreas von Trompete auf Schlagzeug. Nach einem Schlagzeugstudium (Klassik und Jazz) am Konservatorium der Stadt Innsbruck zog es ihn im Jahr 2000 nach Holland. Von 2000 bis 2006 komplettierte er seine Studien am Conservatorium van Amsterdam. Es folgten mehrere Aufenthalte in New York, wo er Auftritte mit unterschiedlichen Musikern spielte und prägende Erfahrungen als Straßenmusiker im Central Park und der New Yorker U-Bahn sammelte. Andreas arbeitete mit Künstlern und Ensembles wie Wolfgang Muthspiel Trio “bright side“ (Materialrecords 2005) und Wolfgang Muthspiel 4tet “earth mountain“ (Materialrecords 2008), Slow Food Cookbook (Louise Jensen Saxophon, Matthias Pichler Bass, Andreas Pichler Schlagzeug), Seiki (Louise Jensen Saxophon, Andreas Pichler Schlagzeug), GHO Orchestra, Jean Paul Brodbeck Trio, Guillaume Heurtebize, Trio Dominykas Vysniauskas u.a. Er konzertierte durch verschiedene Länder: USA, Norwegen, Dänemark, Island, Niederlande, Spanien, Schweiz, Deutschland, Österreich, Serbien, UK, Italien,Türkei, Rumänien, Litauen. Seit 2011 wirkt er als Musiker an Theaterproduktionen mit.